



Gemeinde Margetshöchheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

Sitzungsdatum:	Dienstag, 14.07.2015
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	22:15 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|--------------|
| 1 | Neubau eines Ärztezentrum mit Lebensmitteldiscountmarkt;
Information über den Planungsstand | BV/293/2015 |
| 2 | Altortsanierung, Vorbesprechung der Maßnahmen für den
Jahresantrag 2016 | HA/219/2015 |
| 3 | Kindertageseinrichtung St. Johannes - Defizitausgleich 2014 | BGM/070/2015 |
| 4 | Auftragsvergabe für die Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz | BV/286/2015 |
| 5 | Ernennung von Herrn Edwin Döbling zum Ehrenbürger der Gemeinde
Margetshöchheim | HA/223/2015 |
| 6 | Informationen und Termine | HA/216/2015 |

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

Mitglieder des Gemeinderates

Bauer, Christian
Baumeister, Sebastian
Etthöfer, Peter 2. BGM
Götz, Lukas
Götz, Norbert
Haupt, Simon
Haupt-Kreutzer, Christine
Kircher, Daniela
Lutz, Werner
Marquardt, Angela
Raps, Andreas
Reuther, Marion
Stadler, Werner
Tratz, Norbert
Will-Lutz, Barbara

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Winkler, Andreas

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Neubau eines Ärztezentrams mit Lebensmitteldiscountmarkt; Information über den Planungsstand

Bei einer Besprechung am 15.06.2015 konnten mit den direkt angrenzenden Nachbarn des geplanten Ärztezentrams bestehende Einwände erörtert und eine gemeinsame Lösung erarbeitet werden. Die Änderungen sind im vorliegenden Planentwurf vom 16.06.2015 enthalten. In diesem Entwurf ist vorgesehen, das Ärztezentrum um ca. 6 m weiter südlich anzuordnen. Hierdurch verschiebt sich eine Stellplatzreihe für Besucher nördlich des geplanten Gebäudes. Entlang der Grundstücksgrenze soll eine Schallschutzwand errichtet werden. Die Hauptzufahrt zum Ärztezentrum wird von der Zeller Straße kommend organisiert; eine Zufahrt über den Wiesenweg soll durch Einbau einer Schranke ausgeschlossen werden. Das Landratsamt Würzburg fordert jedoch, den gesamten Bereich der ehemaligen Großbäckerei zu überplanen und somit zugleich auch den Standort eines möglichen Discountmarktes.

Bürgermeister Brohm informierte über die bisher stattgefundenen Gespräche mit Projektentwicklern und Expansionsleitern verschiedener Lebensmittelmärkte. Um die Wettbewerbssituation nicht zusätzlich zu verschärfen, war sich der Gemeinderat einig, an dieser Stelle keinen weiteren Vollsortimenter zuzulassen. Von den in Frage kommenden Discountmärkten bekundeten lediglich die Firmen Netto und Norma konkretes Interesse. Der Expansionsleiter der Firma Norma, dem flächenmäßig kleinsten Discountmarkt, teilte jedoch mit, dass eine Mindestverkaufsfläche von 1.000 qm unabdingbar sei. Der Projektentwickler, Herr Schöb, bewertete die Interessensbekundungen der Firma Norma jedoch negativ, da über den angebotenen Pachtpreis und die zugesicherte Pachtzeit die wirtschaftlich notwendigen Rahmenbedingungen nicht gesichert werden können. Stattdessen wäre die Errichtung eines Netto-Discountmarktes mit einer Verkaufsfläche von 1.100 qm realisierbar.

Bürgermeister Brohm berichtete weiter, dass der Expansionsleiter der Firma tegut im Hinblick auf die mögliche Entwicklung angekündigt habe, die zunächst geplante Revitalisierung des bestehenden Marktes zu verwerfen und stattdessen einen Neubau auf der gegenüberliegenden Straßenseite im Bereich der derzeitigen Tennishalle zu planen. Die Firma tegut sieht offensichtlich gute Entwicklungschancen am nördlichen Ortsausgang, ggf. auch durch eine Ergänzung des Angebotes durch einen Drogeriemarkt. Hierzu sei mit dem Projektentwickler der Firma tegut ein Gespräch am Tag nach der Gemeinderatssitzung geplant.

Im Gemeinderat wurden sowohl die Gefahren und Risiken als auch die Chancen und künftigen Perspektiven zur Planung eines Discountmarktes auf dem Götz-Gelände erörtert. Zu Bedenken wurde gegeben, dass möglicherweise ein Verdrängungswettbewerb stattfindet, der zur Schließung des derzeit optimal angebotenen tegut-Marktes führen könnte. Aus der vorliegenden Stellungnahme der Edeka ergäbe sich eine Überversorgung, wodurch ein künftiger Leerstand auf dem Bestandsgelände „tegut“ riskiert werde und auch die derzeitige Nahversorgung durch Bäcker und Metzger Einbußen erleiden werde.

Andererseits würden die Planungen der Firma tegut zur Änderung des Tennisareals sehr positive Wirkungen erzeugen. Die künftigen, betriebswirtschaftlichen Folgen vorauszusehen sei

für den Gemeinderat kaum möglich. So könne der erhöhte Wettbewerb durchaus auch zu einer Verbesserung der Versorgungsstruktur in der Gemeinde führen. Positiv zu bewerten sei in jedem Fall die Beseitigung der Gewerbebrache, die Verbesserung der Versorgung und Integration des südlichen Ortsteils, die Schaffung von Arbeitsplätzen und insbesondere die Erhaltung der ärztlichen Versorgung innerhalb des Ortes.

Aus dem Gemeinderat wurde auch die Forderung erhoben, dass Kosten für eine spätere Abbiegespur von der ST2300, die auf die Planungen am Standort Götz-Gelände zurückzuführen sind, im Rahmen eines Durchführungsvertrages von den Eigentümern zu tragen sind. Nach sehr eingehender Diskussion des Tagesordnungspunktes appellierte Bürgermeister Brohm an alle Fraktionen, an den laufenden Planungen positiv und konstruktiv mitzuwirken. Mit der Beseitigung des Leerstandes der Firma Götz-Brot, den Entwicklungen der Lebensmittelversorgung an der nördlichen und südlichen Zufahrt zur ST2300 und den weiteren Chancen zur Entwicklung des Sportgeländes ergäben sich weitreichende Perspektiven, die optimal genutzt werden sollten.

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Altortsanierung, Vorbesprechung der Maßnahmen für den Jahresantrag 2016

Die Vorbesprechung für die Bedarfsmitteilung Städtebauförderung 2016 findet am 23.07.2016 in der Regierung von Ufr. statt. Wegen der notwendigen Standortverlagerung des Mainstegs war die Gemeinde in den letzten Jahren daran gehindert, Maßnahmen der Altortsanierung in der Ortsmitte voranzubringen. Auch die im letztjährigen Jahresantrag vorgesehenen Maßnahmen „Ausbau Gehweg Würzburger Straße 8 – 16“ und „Machbarkeitsstudie Götz-Brot“ haben sich aufgrund der tatsächlichen Entwicklung verschoben bzw. erledigt. Daneben können veranschlagte Privatsanierungen aus bereits genannten Gründen nur noch auf wenige Zuschüsse aus dem Städtebaufördertopf hoffen.

Es wurde vorgeschlagen, die Sanierung der Mainstraße zwischen Ludwigstraße und Rathaus im kommenden Jahr voranzubringen. Die notwendigen Bestandsermittlungen wurden bereits vor einigen Jahren durchgeführt und wären nun Grundlage der weiteren Planung. Weiterhin soll der Rückerwerb der ehemaligen Obsthalle mit dem Ziel des möglichen Ausbaus als Parkscheune vorgesehen werden. Hierzu ist es sinnvoll, den bestehenden und künftigen Bedarf an Parkplätzen untersuchen zu lassen. Schließlich ist vorgesehen, das Anwesen „Mainstraße 20“ zu erwerben, um dies einer langfristigen gastronomischen Nutzung zuzuführen. Vor dem Abschluss steht die Maßnahme „Masterplan Mainlände“, die nach Zustellung der fehlenden Stellungnahme des Landratsamtes in der nächsten Sitzung im September erörtert und zum Abschluss gebracht werden kann.

Beschluss:

Den vorliegenden Ansätzen zur Bedarfsmitteilung 2016 wird zugestimmt.

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 3 Kindertageseinrichtung St. Johannes - Defizitausgleich 2014

Von der Katholischen Kirchenstiftung St. Johannes der Täufer Margetshöchheim wurde der Ausgleich des Defizits aus dem Betrieb der Kindertageseinrichtung in 2014 beantragt.

Gemäß der notariellen Vereinbarung trägt die Gemeinde Margetshöchheim 75 % eines durch den Betrieb der Kindertageseinrichtung entstehenden Defizits.

Auf der Grundlage der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben 2014 ergibt sich unter Berücksichtigung eines vorweggenommenen Verlustausgleichs der Kirchenstiftung in Höhe von 8.000 € ein Defizit von 33.244,51 €. Daraus errechnet sich der gemeindliche Anteil von 75 % mit 24.933,38 €.

Herr Öhrlein erläuterte im Gemeinderat auf Nachfrage die jeweiligen Ansätze der Gewinn- und Verlustrechnung, insbesondere die Steigerung der Stromkosten, die Kalkulation für die Bildung von Rücklagen sowie auch die Kalkulation des Defizitzuschusses der Caritas Würzburg. Danach wurde darauf verwiesen, dass die gemäß Bilanz zum 31.12.2014 angelegten Rücklagen in Höhe von 56.785,99 € insbesondere als Liquidität für die Überbrückung von Personalkosten bzw. für den laufenden Betrieb dienen. Bei den Stromkosten sei eine verspätete Abrechnung des Energieversorgers Anlass für die deutliche Erhöhung gewesen. Die hohen Stromkosten entstehen insbesondere wegen der Versorgung und Beheizung der Krippencontainer. Hierzu forderte der Gemeinderat, dass die erhöhten Mehrkosten für Stromversorgung im Weg einer gerichtlichen Auseinandersetzung geltend gemacht werden müssen. Die Übernahme der Stromkostenanteile könne insoweit als zinsloses Darlehen gewährt werden.

Nach weiterer Beratung fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die Gemeinde Margetshöchheim übernimmt den 75 %igen Anteil des Defizits aus dem Betrieb der Kindertageseinrichtung St. Johannes Margetshöchheim, das in 2014 entstanden ist, in Höhe von 24.933,38 €.

Die über Schadensersatzforderungen zurückgeforderten Anteile der Stromkosten sind an die Gemeinde anteilig zurückzuerstatten.

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 4 Auftragsvergabe für die Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz

Die Zuwendung aus dem Bundeshaushalt für das Vorhaben „Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz für die Gemeinde Margetshöchheim“ wurde mit Zuwendungsbescheid vom 22.06.2015 bewilligt.

Der Zuwendungsbescheid gilt für den Zeitraum vom 01.09.2015 bis 31.08.2016. Zuwendungen gelten nur für Leistungen, die innerhalb des Bewilligungszeitraums erbracht werden.

Die geschätzte Gesamtsumme der Ausgaben liegt bei 15.930 €. Die Fördermittel des Bundes liegen bei 10.354 € und somit der Eigenanteil der Gemeinde bei 5.576 €.

Die geschätzte Gesamtsumme beinhaltet die Beratungsleistung Klimaschutz und einen Anteil für die begleitende Öffentlichkeitsarbeit (ca. 2.000 €).

Von 4 Beraterbüros wurden Angebote eingeholt. Die Angebote gliedern sich jeweils in Tagessätze und Fahrtkosten. 3 Büros wurden zum Umweltausschuss geladen und hatten die Möglichkeit, ihr Büro vorzustellen und die Referenzen und Herangehensweise an das Thema kurz zu erläutern.

Aufgrund der Kompetenz, dem guten Fachwissen in Bezug auf Fördermöglichkeiten und der wirtschaftlichen Denkweise empfiehlt der Umweltausschuss dem Institut für Energietechnik IFE

GmbH, Amberg, den Auftrag für die Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz zu erteilen. Der Tagessatz des IFE liegt bei 720 € netto und die Fahrtkosten bei 0,50 €/km netto. Bei zu erwartenden 15 Beratertagen, von denen mind. 5 Tage in der Gemeinde abgehalten werden, kann von einer Gesamtsumme von ca. 13.923 €, incl. MwSt. ausgegangen werden.

Für die Durchführung der Einstiegsberatung soll eine Steuerungsrunde zusammengestellt werden. Diese sollte 8 Teilnehmer nicht überschreiten.

Folgende Zusammenstellung der Steuerungsrunde wird vorgeschlagen:

- 1. Bürgermeister oder 2. Bürgermeister
- 1 Vertreter der Verwaltung: Frau Scherbaum
- 1 Vertreter jeder Fraktion: für die CSU Herr Bauer, SPD Herr Stadler, MM Frau Marquardt
- 1 Vertreter Handwerksbetrieb: gefragt werden soll Herr Oehrlein, Fa. Kimmel
- 1 Vertreter Bund Naturschutz Herr von Hinten
- 1 Vertreter Agenda 21 Arbeitskreis Frau Rimkus

Es wird darauf hingewiesen, dass die Steuerungsrunde unentgeltlich, d.h., ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung tätig ist.

Beschluss:

Das Institut für Energietechnik an der OTH Amberg-Weiden (kurz IFE) erhält den Auftrag zur „Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz für die Gemeinde Margetshöchheim“.

Es wird ein Tagessatz von 720 € netto und Fahrtkosten von 0,50 €/km netto vereinbart.

Die zu erbringenden Leistungen (15 Beratertage) dürfen nur innerhalb des Bewilligungszeitraums vom 01.09.2015 bis 31.08.2016 erfolgen!

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 5 Ernennung von Herrn Edwin Döbling zum Ehrenbürger der Gemeinde Margetshöchheim

Bürgermeister Brohm erläuterte, dass Herr Edwin Döbling aufgrund seiner umfangreichen Verdienste in nahezu allen örtlichen Vereinen sowie der ehrenamtlichen Tätigkeit in Gemeinde und Feuerwehr zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde vorgeschlagen werde. Herr Döbling habe zu dem aus dem gesamten Gemeinderat entwickelten Vorschlag geäußert, dass die Verleihung möglichst ohne große Feierlichkeiten, ggf. im Rahmen des Neujahrsempfangs stattfinden solle. Bürgermeister Brohm erklärte, dass er diesem Wunsch gerne entsprechen werde und die sicher umfangreiche Laudatio im Rahmen des Neujahrsempfangs halten werde.

Nach kurzer Beratung fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Auf Vorschlag aus dem gesamten Gemeinderat wird entschieden, Herrn Edwin Döbling zum 01.01.2016 im Rahmen des Neujahrsempfangs die Ehrenbürgerwürde zu verleihen.

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 6 Informationen und Termine

• Brennholzpreise für den kommenden Winter 2015/16

Auf Anfrage hat der Förster Herr Fricker mitgeteilt, dass die Brennholzpreise voraussichtlich stabil bleiben, also keine Änderung veranlasst ist.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Beibehaltung der bisher geltenden Brennholzpreise.

- Mitteilung des LRA Würzburg vom 23.06.15 über die Zulässigkeit eines zeitlich befristeten Sondergebietes (tegut-Markt),
- Schriftverkehr zum Thema „Grünlandumbruch im Wasserschutzgebiet“,
- Flyer Förderprogramm Großostheim,
- ISEK Leinach, Frist zur Stellungnahme 10.08.2016
- Halbjahresbericht 2015

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm
1. Bürgermeister

Roger Horn
Schriftführer/in